



GESELLSCHAFT VON FREUNDEN UND FÖRDERERN
DER HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF E.V.

BERICHT
über das
Geschäftsjahr 2011

GESCHÄFTSBERICHT

für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011

vorgelegt in der

ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG

am 19. November 2012

im Industrie-Club e.V., Düsseldorf,
Elberfelder Straße 6

V O R S T A N D

Zusammensetzung und Amtszeit des Vorstandes der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V. Stand: 31. Dezember 2011

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Amtszeit bis</u>
Dr. h.c. Rolf Schwarz-Schütte Ehrensensator	Ehrenpräsident	
Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser	Präsident	31.12.2013
Univ.-Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper Rektor der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	Stellvertreter	Rektoramtszeit
Dr. h.c. Ulrich Hartmann Vorsitzender des Aufsichtsrats der E.ON AG, Düsseldorf	Stellvertreter	31.12.2013
Christian Diedrich , Vorsitzender des Vorstandes der ERGO Versicherung AG	Stellvertreter	31.12.2015
Prof. Dr. Clemens Börsig Vorsitzender des Aufsichtsrats Deutsche Bank AG	Schatzmeister	31.12.2016
Bernd Hebering Ehrensensator der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	Schriftführer	31.12.2012
Univ.-Prof. Dr. Christoph J. Börner Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre	Mitglied	31.12.2012
Univ.-Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch Seminar für Kunstgeschichte	Mitglied	31.12.2012
Univ.-Prof. Dr. Dirk Olzen Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Zivilprozessrecht	Mitglied	31.12.2014
Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Detlev Riesner Institut für Physikalische Biologie	Mitglied	31.12.2014
Dr. Sieghardt Rometsch Vorsitzender des Aufsichtsrats HSBC Trinkaus & Burkhardt AG	Mitglied	31.12.2014
Univ.-Prof. Dr. med. Jürgen Schrader Institut für Molekulare Kardiologie	Mitglied	31.12.2014
Univ.-Prof. Dr. Karl-Heinz Spatschek Institut für Theoretische Physik – Lehrstuhl I	Mitglied	31.12.2015
Univ.-Prof. Dr. med. Georg Strohmeyer Abt. für Gastroenterologie der Medizinischen Klinik und Poliklinik	Mitglied	31.12.2012
Dr. Norbert Zimmermann Notar, Düsseldorf	Mitglied	31.12.2013
Geschäftsführer: Dipl.-Volkswirt Othmar Kalthoff		

Bericht 2011

Im Jahr 2011 hat die Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V. (GFFU) für die Förderung von Forschung und Lehre insgesamt 1.473.990,17 € zur Verfügung gestellt (Vorjahr: 1.526.498,04 €). Auf Fördermaßnahmen der Freundesgesellschaft selbst (einschließlich der gesellschaftseigenen Cécile und Oskar Vogt-Institut für Hirnforschung GmbH) entfielen davon 471.515,89 € (Vorjahr: 324.269,67 €), auf die 23 unselbständigen Stiftungen, deren Treuhänderin die GFFU ist, 674.332,44 € (Vorjahr: 379.578,33 €) und auf von der GFFU verwaltete Drittmittel 355.141,84 € (Vorjahr: 822.650,04 €). Die ausgezahlten Mittel dienten vor allem der Unterstützung von Gastvorträgen, der Anschaffung von Geräten und Materialien, der Publikation wissenschaftlicher Literatur, der Veranstaltung von Kongressen und Symposien, der Förderung von Tagungs- und Forschungsreisen, der Gewährung von Stipendien sowie dem Studentenaustausch.

Am 31. Dezember 2011 verfügte die GFFU über ein Gesamtvermögen von 33.440.129,98 € (Ende 2010: 32.142.117,69 €), was einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 4,0% entspricht. Vom Gesamtvermögen sind 22.924.058,39 € in einem Spezialfonds „ARGUS“ der Deutsche Bank AG angelegt. Nur das Vermögen der Gründerstiftung, der Unternehmensrechts-Stiftung, der Paul- und Marianne-Pap-Stiftung und der Susanne-Bunnenberg-Herzstiftung am Universitätsklinikum Düsseldorf wird aufgrund von Satzungsbestimmungen oder abweichenden vertraglichen Vereinbarungen separat verwaltet. „ARGUS“ erzielte für das Geschäftsjahr 2011 wiederum eine bessere Performance als vergleichbare Stiftungsfonds und konnte daher abermals eine Ausschüttung von 4% auf das angelegte Vermögen vornehmen.

Das Fondsmanagement wird in seiner Anlagepolitik durch einen Anlageausschuss beraten und kontrolliert, dem Vertreter des GFFU-Vorstandes und der Deutschen Bank sowie Mitglieder von Stiftungskuratorien angehören. Nach den Vorgaben des Anlageausschusses soll das Fondsvermögen bis maximal 35% in Aktien (Schwerpunkt: hohe Dividendenrendite), zu mindestens 60% in Renten (Schwerpunkt: Unternehmensanleihen erster Adressen) und zu höchstens 5% in alternativen Investments angelegt sein (vornehmlich in Gold und anderen Edelmetallen).

Am 9. November 2011 fand zum dritten Mal ein „Stifterdinner“ statt, das diesmal in großzügiger Weise durch die Ergo Versicherung AG ausgerichtet wurde. Die jährlichen „Stifterdinner“ sollen dazu dienen, die Verbindung der GFFU mit wichtigen bisherigen bzw. potentiellen Stiftern und Spendern zu festigen oder neu zu begründen.

In der Mitgliederversammlung der GFFU am 15. November 2011 wurde dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2010 einstimmig Entlastung erteilt. Außerdem wurde Herr Prof. Dr. Clemens Börsig, dessen Amtszeit am 31. 12. 2011 ablief, für fünf weitere Jahre zum Vorstandsmitglied und Schatzmeister wiedergewählt.

Im Rahmen der anschließenden Jahresveranstaltung wurden traditionsgemäß einige wissenschaftliche Preise verliehen. Den mit 10.000 € dotierten „Preis der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf“ erhielt Herr Dr. Mihai Cerchez, Privatdozent am Institut für experimentelle Physik der kondensierten Materie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Der „Reinhard-Heynen und Emmi-Heynen-Preis“, ausgeschrieben mit 12.500 €, wurde zu gleichen Teilen an Herrn Univ.-Prof. Dr. Hans-Theo Normann, Institut für Wettbewerbsökonomie der Heinrich-Heine-Universität, und an Herrn Univ.-Prof. Dr. Gerd Rainer Wagner, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Produktionswirtschaft und Umweltökonomie der Heinrich-Heine-Universität, verliehen. Leider musste auf die sonst ebenfalls im Rahmen der Jahresveranstaltung erfolgende Vergabe des „Forschungspreises der Dr.-Günther- und Imme-Wille-Stiftung“ (10.000 €) verzichtet werden, da das Kuratorium der Stiftung alle dafür eingereichten Arbeiten als nicht preiswürdig ansah.

Folgende weitere Preisverleihungen fanden im Berichtsjahr statt:

- Der mit 10.000 € ausgestattete Heigl-Preis ging an eine Arbeitsgruppe der Universität Leipzig.
- Der normalerweise mit 15.000 € dotierte Forschungspreis der Christiane- und Claudia-Hempel Stiftung für klinische Stammzellforschung (neuerdings: Christiane- und Claudia-Hempel-Stiftung für Stammzellforschung) wurde durch den Stifter einmalig um weitere 15.000 € aufgestockt, um mehrere in gleicher Weise verdiente Bewerber auszeichnen zu können. Die Geehrten waren: Dr. Payam Akhari, Klinik für kardiovaskuläre Chirurgie der Heinrich-Heine-Universität, Dr. Ingmar Bruns, Klinik für Hämatologie, Onkologie und klinische Immunologie der Heinrich-Heine-Universität, sowie Prof. Dr. Gesine Kögler, Institut für Transplantationsdiagnostik und Zelltherapeutika der Heinrich-Heine-Universität.
- Der „Heinz-Ansmann-Preis für Aidsforschung“, verbunden mit einer Dotierung von 15.000 €, wurde an die Forschergruppe Dr. Mark Oette, Prof. Dr. Thomas Lengauer und Dr. Rolf Kaiser verliehen.

Der gute Ruf, den sich die GFFU über Jahrzehnte als zuverlässige und kompetente Treuhänderin für Stiftungen erworben hat, kam auch im Jahr 2011 dadurch zum Ausdruck, dass weitere vier Stiftungen in die Verwaltung der Freundesgesellschaft gegeben wurden. Es handelt sich um folgende Stiftungen:

- „Stiftung Studium Universale“, errichtet am 21. Februar 2011. Kapitalgeber waren mit je 50.000 € Herr Udo van Meeteren und die Gesellschaft von Freunden und Förderern. Die Stiftung soll alle Maßnahmen unterstützen, die der Sicherung und Verbesserung der Qualität des Studium Universale an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf dienen.
- „Düsseldorfer Herzstiftung“ (später geändert in „Stiftung Düsseldorfer Herz“), errichtet am 07. April 2011, von einem privaten Stifter, der ungenannt bleiben möchte, mit einem Anfangskapital von 50.000 € ausgestattet. Der Stiftungszweck ist es, die Einrichtung eines Herzzentrums an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und die wissenschaftliche Forschung in diesem Zentrum zu fördern.
- „Anneliese- und Manfred-Höfer-Stiftung“, errichtet am 16. Juni 2011. Als Anfangskapital wurden vom Ehepaar Höfer 25.000 € zur Verfügung gestellt. Die Stifter haben zugleich durch notarielles Testament verfügt, dass die Stiftung später Haupterin wird. Der Zweck der Stiftung besteht in der Förderung der Forschung zur Multiplen Sklerose an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.
- „Susanne-Bunnenberg-Herzstiftung am Universitätsklinikum Düsseldorf“, errichtet am 24. Oktober 2011. Die (sich verzehrende) Stiftung wurde von der Stifterin, Frau Susanne Bunnenberg, mit einem Kapital von 1 Mio. € gegründet. Stiftungszweck ist die Unterstützung der Kardiologischen Klinik und der Klinik für Kardiovaskuläre Chirurgie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Gesellschaft von Freunden und Förderern und Dr. Reinhard- und Emmi-Heynen-Nachlass

Während über Fördermaßnahmen der Stiftungen deren jeweilige Kuratorien entscheiden, befindet der GFFU-Vorstand über die Verwendung der Erträge der Gesellschaft selbst sowie des Dr. Reinhard- und Emmi-Heynen-Nachlasses. Um diese und andere Entscheidungen zu treffen, tagte der Vorstand im Berichtsjahr dreimal. Die Vergabe von Fördermitteln erfolgte stets nach eingehender fachlicher Vorprüfung durch die zuständigen Vertreter der Universität bzw. der Fakultäten im GFFU-Vorstand. Insgesamt flossen aus Mitteln der Gesellschaft und des Dr. Reinhard- und Emmi-Heynen-Nachlasses 375.688,08 € in die Unterstützung wissenschaftlicher Projekte (Vorjahr: 212.858,86 €). Hinzu kamen Ausgaben der gesellschaftseigenen Cécile und Oskar Vogt-Institut für Hirnforschung GmbH in Höhe von 95.827,81 € (Vorjahr: 111.410,81 €).

Am 31. Dezember 2011 verfügte die Gesellschaft (einschließlich des Heynen-Nachlasses, aber ohne Vogt GmbH) über ein eigenes Vermögen von 5.766.315,12 € (Ende 2010: 5.826.564,74 €). Der leichte Rückgang gegenüber dem Vorjahr wurde vom Vorstand bewusst in Kauf genommen, um ein möglichst hohes Förderniveau beibehalten zu können, selbst wenn dieses Ziel mit dem Werterhalt des Vermögens in Zeiten inflationistischer Tendenzen konkurriert. Unter Renditegesichtspunkten stimmte der Vorstand auch der Empfehlung des Anlageausschusses für den Fonds „ARGUS“ zu, bis zu 10% des Vermögens in „Non-Investment-Grade-Anleihen“ bzw. in Anleihen nicht gerateter Schuldner zu investieren.

Bisherige Entwicklung im Jahr 2012 (Stand: Ende August)

Dank der sehr umsichtigen Anlagepolitik entwickelte sich die Performance des Fonds „ARGUS“ auch im bisherigen Verlauf des Jahres 2012 wieder sehr positiv. Sollten nicht noch völlig unerwartete Ereignisse eintreten, ist daher am Jahresende erneut mit einer Ausschüttung von 4% auf das angelegte Vermögen zu rechnen.

Die GFFU wurde Erbin eines Nachlasses von 225.000 €. Der Erblasser bestimmte, dass das hinterlassene Vermögen zur Förderung der Klinik für Kinderonkologie, -hämatologie und Klinische Immunologie der Heinrich-Heine-Universität dienen soll. Der GFFU-Vorstand hat davon bereits 196.250 € für eine Stammzellenstudie freigegeben.

Die GFFU wird sich auf Beschluss ihres Vorstandes mit 300.000 € am Kapital einer neu zu gründenden „Stiftung Haus der Universität“ beteiligen, die demnächst errichtet werden soll. Die übrigen Kapitalgeber sind die Stadt Düsseldorf (1 Mio. €) und Herr Udo van Meeteren (500.000 €). Die Stiftung hat den Zweck, die Universität bei der Unterhaltung eines Informations- und Veranstaltungsgebäudes in der Düsseldorfer City zu unterstützen, das von der Stiftung van Meeteren für 30 Jahre mietfrei zur Verfügung gestellt wird. Die Eröffnung des Hauses ist für Herbst 2013 geplant.

Darüber hinaus konnte die GFFU die am 11. Februar 2012 gegründete „Dr.-Sigrid-Worch-Pöhler-Stiftung“ in ihre treuhänderische Verwaltung übernehmen. Das Stiftungskapital von ca. 2,5 Mio. € ist der GFFU aus einer Erbschaft der Namensgeberin zugeflossen mit der Auflage, das nachgelassene Vermögen in eine Stiftung einzubringen, deren Zweck die Förderung des Instituts für Herz- und Kreislaufphysiologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ist.

Eine weitere Stiftung, die in die Verwaltung der GFFU gegeben wurde, ist die am 23. August 2012 von Herrn Dr. Manfred Jäger errichtete „Ernst-Jäger-Stiftung“, ausgestattet mit einem Kapital von 1 Mio. €. Sie soll sich der Förderung des Instituts für Organische Chemie und Makromolekulare Chemie der Heinrich-Heine-Universität widmen.

Zum 1. Oktober 2012 ist auch das Vermögen der von der Heinrich-Heine-Universität verwalteten Stiftungen in den Fonds „ARGUS“ überführt worden. Der Vorstand der GGFU hat dem zugestimmt, weil sich durch die Vergrößerung des Fonds noch bessere Möglichkeiten für eine diversifizierte Anlagepolitik ergeben. Da die neu hinzugekommenen Stiftungen allerdings schon für das gesamte Jahr 2012 voll gewinnberechtigt gewesen wären, was zu einer entsprechenden Ertragsminderung bei den im Fonds befindlichen Altvermögen geführt hätte, wurde per 30. September 2012 eine Zwischenausschüttung vorgenommen.

Konrad-Henkel-Stiftung

Der Zweck der Konrad-Henkel-Stiftung besteht in der Förderung von Forschung und Lehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, insbesondere auf den Gebieten der Wirtschaftswissenschaften und der wissenschaftlichen Auslandsbeziehungen.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2011 an:

Dr. h.c. Christoph Henkel, Vorsitzender
Stellvertretender Vorsitzender des Gesellschafterausschusses
der Henkel AG & Co. KGaA

Dr. Simone Bagel-Trah
Vorsitzende des Aufsichtsrats der Henkel AG & Co. KGaA

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser
Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Kathrin Menges
Mitglied des Vorstandes der Henkel AG & Co. KGaA

Univ.-Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper
Rektor der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Insgesamt wurden im Jahr 2011 aus Mitteln der Konrad-Henkel-Stiftung 103.240,70 € (Vorjahr: 83.848,57 €) für die satzungsmäßigen Aufgaben ausgegeben.

In der Sitzung des Kuratoriums am 7. Juli 2011 wurden ca. 50.000 € für diverse wissenschaftliche Projekte bewilligt. Darüber hinaus wurden einem Dispositionsfonds 30.000 € zugeführt. Aus diesem Fonds kann der Vorsitzende des Kuratoriums Anträge bis zu einer Höhe von 2.500 € allein genehmigen. Weitere Mittel wurden im Laufe des Jahres im Wege schriftlicher Abstimmung durch das Kuratorium bewilligt.

Die Stiftung konnte im Jahr 2011 wieder eine Spende über 25.000 € von Herrn Dr. Christoph Henkel entgegennehmen.

Am 31. Dezember 2011 verfügte die Stiftung über ein Vermögen von 1.738.599,66 € (Ende 2010: 1.760.594,68 €).

Stiftung für AIDS-Forschung

Zweck der Stiftung ist die Förderung der wissenschaftlichen Forschung über Entwicklung, Krankheit und Behandlung der HIV-Infektion.

Mitglieder des Kuratoriums sind (Stand 31. Dezember 2011):

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser, Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper, stellv. Vorsitzender
Dr. Achim Ansmann
Univ.-Prof. Dr. Dieter Häussinger
Michael Niederste-Ostholt
Univ.-Prof. Dr. Georg Strohmeyer

2011 tätigte die Stiftung für ihre satzungsmäßigen Zwecke Ausgaben in Höhe von 155.416,00 € (Vorjahr: 140.236,51,00 €). Schwerpunkt der Förderung war die Finanzierung der Stiftungs-Professur für AIDS-Forschung. Diese Verpflichtung, die auch weiterhin besteht, ließ im Jahr kaum Spielraum für neue Bewilligungen. Vorliegende Anträge mussten daher vom Kuratorium in seiner Sitzung am 29. November 2011 abgelehnt werden. Dagegen erklärte sich das Kuratorium notfalls bereit, die Professur nach Ablauf der derzeitigen Anschubförderung noch einmal für fünf weitere Jahre zu finanzieren, allerdings nur unter der Voraussetzung, dass die Fakultät dann die Bezahlung des Lehrstuhls endgültig selbst übernimmt.

Am 9. Februar 2011 wurde der von der Stiftung vergebene Heinz-Ansmann-Preis für AIDS-Forschung in einer Feierstunde an die Arbeitsgruppe Dr. Rolf Kaiser (Kliniken der Universität Köln), Prof. Dr. Thomas Lengauer (Max-Planck-Institut für Informatik, Computational Biology and Applied Algorithmics, Saarbrücken) und Privatdozent Dr. Mark Oette (Krankenhaus der Augustinerinnen, Köln), vergeben.

Die Stiftung verfügte am 31. Dezember 2011 über ein Vermögen von 4.425.081,24 € (Ende 2010: 4.435.066,98 €).

Hedwig- und Waldemar-Hort-Stipendien-Stiftung

Die Stiftung hat die Aufgabe, Stipendien an solche Studierenden im letzten Drittel des Studiums an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf zu vergeben, die sich durch gute Leistungen ausgezeichnet haben und die - im Rahmen eines Studienaufenthalts im In- oder Ausland bis maximal drei Monate - zusätzliche Kenntnisse erwerben oder an wissenschaftlichen Themen arbeiten wollen. Daneben können auch Stipendien für Projekte gewährt werden, die dem Einstieg in eine Promotion dienen. Schließlich gehört es auch zur Zweckbestimmung der Stiftung, der Düsseldorfer Universitätsbibliothek Mittel für Neuanschaffungen zur Verfügung zu stellen.

Das Kuratorium der Stiftung setzte sich am 31. Dezember 2011 zusammen aus:

Dem Rektor der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf,
Univ.-Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper, als Vorsitzendem
den Vertretern der Stifter,

Univ.-Prof. Dr. Waldemar Hort und
Dipl.-Ing. Christian Hort

dem Präsidenten der Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Univ.-Prof. Dr. Dres. h. c. Gert Kaiser

zwei Lehrstuhlinhabern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, nämlich

Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Busse und
Univ.-Prof. Dr. Vlada Urlacher

Das Kuratorium der Stiftung tagte am 17. Januar 2011 und bewilligte nach Anhörung der Bewerber zwei Stipendien mit einer Gesamtsumme von 3.840,77 €, die noch im Berichtsjahr ausgezahlt wurden (Vorjahr: 5.230 €).

Die Stiftung verfügte am 31. Dezember 2011 über ein Vermögen von 367.099,41 € (Ende 2010: 361.797,31 €).

Gisela-Eisenreich-Stiftung

Der Zweck der Stiftung besteht in der Förderung von Forschung und Lehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, und zwar speziell der Naturheilkunde.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2011 folgende Personen an:

Gisela Eisenreich
als Stifterin

Univ.-Prof. Dr. Joachim Windolf
als Dekan der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Univ.-Prof. Dr. Dr. Alfons Labisch
als Wissenschaftler des Bereichs Naturheilkunde

Für die Förderung wissenschaftlicher Projekte gab die Stiftung im Jahr 2011 11.219,06 € aus (Vorjahr: keine Ausgaben).

Die Stiftung verfügte am 31. Dezember 2011 über ein Vermögen von 65.659,74 € (Ende 2010: 66.539,45 €).

Heigl-Stiftung

Zweck der Stiftung ist die Förderung der wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet der Psychotherapeutischen Medizin, insbesondere unter den Aspekten der Psychoanalyse.

Mitglieder des Kuratoriums waren am 31. Dezember 2011:

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser, Vorsitzender
Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.
Univ.-Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper, stellv. Vorsitzender
Rektor der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Univ.-Prof. Dr. Brigitte Boothe, Zürich
Univ.-Prof. Dr. Jörg Frommer, Magdeburg
Univ.-Prof. Dr. Gereon Heuft, Münster
Univ.-Prof. Dr. Rainer Krause, Saarbrücken
Univ.-Prof. Dr. Dr. Wolfgang Tress, Düsseldorf

In seiner Sitzung vom 25. November 2011 bewilligte das Kuratorium für drei wissenschaftliche Projekte insgesamt 48.117,80 €. Außerdem wurde der mit 10.000 € dotierte Heigl-Preis an eine Arbeitsgruppe der Universität Leipzig für eine Arbeit mit dem Titel „Ambulante Psychotherapie in Deutschland aus Sicht der Patienten“ vergeben. Auf schriftlichem Wege wurden weitere 19.000 € für ein förderungswürdiges Vorhaben genehmigt.

Im Berichtsjahr wurde die Forschung aus Mitteln der Stiftung mit 53.111,79 € unterstützt (Vorjahr: 30.864,18 €).

Am 31. Dezember 2011 verfügte die Stiftung über ein Vermögen von 1.626.813,44 € (Ende 2010: 1.635.991,44 €).

Paul-Mikat-Stiftung

Der Zweck der Stiftung besteht in der Förderung von Forschung und Lehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, und zwar speziell durch Unterstützung der Juristischen Fakultät.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2011 an:

Dr. Dr. h.c. Klaus Bilda, Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper, stellv. Vorsitzender
Dr. Dr. h.c. Kurt Wessing, stellv. Vorsitzender
Dr. Gottfried Arnold
Ehrensensator Bernd Hebbering
Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser
Prof. Ulf Pallme König

Am 24. September 2011 verstarb der maßgebliche Initiator und Namensgeber der Stiftung, **Ehrensensator Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Paul Mikat**, der bis zu seinem Tod dem Kuratorium angehörte. Die Stiftung wird auch in Zukunft in seinem Sinne für die Juristische Fakultät tätig sein.

Im Jahr 2011 gab die Stiftung 1.800 € für ein „Deutschland-Stipendium“ aus (Ausgaben des Vorjahres: 3.000 €).

Am 31. Dezember 2011 verfügte die Stiftung über ein Vermögen von 86.150,63 € (Ende 2010: 85.738,68 €).

Stiftung Wirtschaftswissenschaft Düsseldorf

Der Zweck der Stiftung liegt in der Mitfinanzierung des Lehrstuhls für Unternehmensprüfung und Controlling sowie in der Förderung von wissenschaftlichen Projekten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Mitglieder des Kuratoriums waren am 31. Dezember 2011:

Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Klein, Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. Winfried Hamel
Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser
Ehrensator Dr. h.c. Rolf Schwarz-Schütte
Univ.-Prof. Dr. H. Jörg Thieme

Das Kuratorium der Stiftung tagte am 9. Februar 2011 und am 24. November 2011. Im Mittelpunkt der Beratungen stand dabei die Zukunft des Fachs „Unternehmensprüfung“, nachdem Herr Prof. Franz als bisheriger Lehrstuhlinhaber pensioniert worden war. Für den Fall, dass das Fach nicht oder nicht ausreichend vom neuen Lehrstuhlinhaber weitergeführt wird, beschloss das Kuratorium, die Kosten einer Juniorprofessur für Unternehmensprüfung für sechs Jahre durch die Stiftung zu übernehmen, sofern diese Stelle nicht aus anderen Mitteln finanziert werden kann. Außerdem wurde dem Nachfolger von Herrn Prof. Franz die Finanzierung einer Assistentenstelle zugesagt, und zwar unabhängig davon, welchen fachlichen Zuschnitt der Lehrstuhl erhält.

Zur Finanzierung des Lehrstuhls musste wie im Vorjahr nicht auf Mittel der Stiftung zurückgegriffen werden, sodass das Kapital für die beschlossenen erheblichen Personalausgaben (geschätzt ca. 500.000 €) geschont werden konnte.

Die (sich verzehrende) Stiftung verfügte am 31. Dezember 2011 über ein Vermögen von 789.675,51 € (Ende 2010: 808.441,72 €).

Dr.-Günther- und Imme-Wille-Stiftung

Der Zweck der Stiftung besteht in der Förderung der Forschung und des wissenschaftlichen Nachwuchses an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Mitglieder des Kuratoriums waren am 31. Dezember 2011:

Ehrensator Dr. Dr. h.c. Günther Wille, Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser, stellv. Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. Hans-Dietrich Röher, stellv. Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. Helmut Erich Gabbert
Univ.-Prof. Dr. Bernd Grabensee
Univ.-Prof. Dr. Dirk Olzen
Univ.-Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper
Univ.-Prof. Dr. Stefanie Ritz-Timme

Das Kuratorium der Stiftung tagte am 12. Juli 2011 und 27. Oktober 2011. Aufgrund eingehender Diskussionen in beiden Sitzungen beschloss das Kuratorium auf Antrag von Frau Prof. Ritz-Timme einstimmig, ein Mentoringprogramm der Medizinischen Fakultät zu einem neuen Förderschwerpunkt zu machen. Das Programm soll den Studierenden der Medizin neben dem notwendigen Fachwissen auch „weiche“ Kompetenzen vermitteln, die für den Umgang mit Patienten sehr wichtig sind. Für diesen Zweck stellt die Stiftung für einen Zeitraum von fünf Jahren jährlich 32.000 € zur Verfügung, allerdings unter dem Vorbehalt, dass sich die wirtschaftliche Situation der Stiftung in dem genannten Zeitraum nicht gravierend verschlechtert.

Daneben bewilligte das Kuratorium für den Druck von vier Dissertationen über medizinrechtliche Themen je 1.000 €.

Der mit 10.000 € dotierte Forschungspreis der Dr.-Günther- und Imme-Wille-Stiftung wurde im Berichtsjahr nicht verliehen, da das Kuratorium die geforderten hohen Qualitätskriterien durch die eingereichten Bewerbungen nicht als erfüllt ansah.

Im Berichtsjahr wurden für Förderzwecke 57.000 € ausgezahlt (Vorjahr: 32.937,90 €).

Am 31. Dezember 2011 betrug das Vermögen der Stiftung 3.060.310,27 € (Ende 2010: 3.043.480,74 €).

Gründerstiftung zur Förderung von Forschung und wissenschaftlichem Nachwuchs an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Der Schwerpunkt der Fördertätigkeit liegt auf dem Gebiet der biophysikalischen Forschung und der Unterstützung hochqualifizierter Doktoranden und Post-Doktoranden aus allen Fakultäten der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Das Kuratorium bestand am 31. Dezember 2011 aus folgenden Mitgliedern:

Univ.-Prof. Dr. Detlev Riesner, Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser, stellv. Vorsitzender
Peter Fröhlich
Univ.-Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper
PD Dr. Hannelore Riesner
Univ.-Prof. Dr. Lutz Schmitt
Dr. Jürgen Schumacher
Kurt von Storch
Univ.-Prof. Dr. Jürgen Uhlenbusch

Das Kuratorium der Stiftung tagte am 6. April 2011 und am 13. Dezember 2011. Dabei wurde beschlossen, einen neuen Lehrstuhl für Entrepreneurship für einen Zeitraum von fünf Jahren mit jährlich 300.000 € zu fördern. Der Lehrstuhl soll in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät errichtet werden und sich vornehmlich mit Gründungs- und Wachstumsfinanzierung befassen. Nach Ablauf der fünf Jahre werden die Kosten des Lehrstuhls durch die Universität getragen. Wegen der erheblichen fortdauernden Verpflichtungen, die die Stiftung bereits übernommen hat (Lehrstuhl für Entrepreneurship, Forschungsschule Biostruct und Deutschland-Stipendien) wurde nur ein weiterer Antrag über 20.000 € genehmigt. Erst 2012 will sich das Kuratorium wieder mit größeren neuen Fördermaßnahmen befassen.

Im Jahr 2011 beliefen sich die Ausgaben für Förderzwecke auf 17.756,74 € (Vorjahr: 18.000 €). Ursächlich für diese relativ geringen Summen, die der Höhe der eingegangenen Verpflichtungen in keiner Weise entsprechen, ist die teilweise sehr verzögerte Abforderung zugesagter Mittel durch die Universitätsverwaltung.

Am 31. Dezember 2011 verfügte die Stiftung über ein Vermögen von 7.641.970,74 € (Ende 2010: 7.386.050,18 €).

Schloss-Mickeln-Stiftung

Der Zweck der Stiftung besteht in der Förderung von Forschung und Lehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, und zwar insbesondere durch Unterstützung der Universität bei der Renovierung, Unterhaltung und Nutzung des in ihrem Besitz befindlichen Schlosses Mickeln als Bildungs- und Veranstaltungszentrum.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2011 an:

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser, Vorsitzender
Dr. Andreas Bruns
Univ.-Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper
Dr. Heinz Schumacher
Ehrensator Dr. h.c. Rolf Schwarz-Schütte

Das Kuratorium beschloss, weitere Mittel anzusammeln, um 2012 größere Sanierungs- und Bauunterhaltungsmaßnahmen finanzieren zu können.

Die Stiftung tätigte im Berichtsjahr Ausgaben in Höhe von 46.000 € (Vorjahr: keine Ausgaben).

Am 31. Dezember 2011 verfügte die Stiftung über ein Vermögen von 764.990,43 € (Ende 2010: 787.002,99 €).

Stiftung Ostasien-Institut

Der Zweck der Stiftung besteht in der Förderung von Wissenschaft und Forschung im Bereich des Ostasien-Instituts der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (jetzt: Institut Modernes Japan), und zwar durch Bereitstellung von Mitteln für Personal- und Sachausgaben.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2011 an:

Ehrensator Bernd Hebering, Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. Ulrich von Alemann
Univ.-Prof. Dr. Vittoria Borsò
Univ.-Prof. Dr. Bruno Bleckmann

Das Kuratorium bewilligte im Berichtsjahr Mittel für folgende Projekte:

- 15.000 € für Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläums „150 Jahre deutsch-japanische Freundschaft“.
- 2.000 € für ein Symposium „Nutzung von E-Learning im Japanisch-Unterricht“.
- 16.200 € für drei „Deutschland-Stipendien“ (Laufzeit: drei Jahre), die an hochbegabte Studierende des Fachs „Modernes Japan“ vergeben wurden.
- 10.000 € für zwei Studierende des Fachs „Modernes Japan“, um ihnen einen Studienaufenthalt an einer Gastuniversität in Japan zu ermöglichen.

Insgesamt wurden im Jahr 2011 für Fördermaßnahmen 5.400 € ausgegeben. (Vorjahr: ebenfalls 5.400 €).

Die Stiftung verfügte am 31. Dezember 2011 über ein Vermögen von 460.118,55 € (Ende 2010: 453.564,78 €).

Rolf-Schwarz-Schütte-Stiftung

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Forschung und Lehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, und zwar schwerpunktmäßig durch Unterstützung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Dem Kuratorium der Stiftung gehörten am 31. Dezember 2011 an:

Ehrensator Dr. h.c. Rolf Schwarz-Schütte, Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser
Univ.-Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper
Patrick Schwarz-Schütte

Das Kuratorium der Stiftung bewilligte im Berichtsjahr vor allem Mittel für die Teilnahme von Mitgliedern der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät an wichtigen wissenschaftlichen Konferenzen im Ausland. Daneben lief die Förderung der „Deutschland-Stipendiaten“ aus den Vorjahren weiter.

Für Förderzwecke wurden im Berichtsjahr 10.800 € ausgegeben (Vorjahr: Ebenfalls 10.800 €).

Die Stiftung verfügte am 31. Dezember 2011 über ein Vermögen von 545.063,97 € (Ende 2010: 541.223,88 €).

Unternehmensrechts-Stiftung

Die Stiftung hat den Zweck, Forschung und Lehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf zu fördern, und zwar insbesondere auf den Gebieten des internationalen, europäischen und deutschen Unternehmens-, Handels-, Wirtschafts- und Rechnungslegungsrechts.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2011 an:

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser, Vorsitzender

Univ.-Prof. Dr. Jan Busche

Prof. Dr. Carsten Martin Claussen

Kurt von Storch

Univ.-Prof. Dr. Dirk Looschelders

Univ.-Prof. Dr. Ulrich Noack

Prof. Dr. Ulrich Prinz

Das Kuratorium tagte am 20. Januar 2011 und bewilligte dem Institut für Unternehmensrecht einen Finanzrahmen von 25.000 €, auf den insbesondere bei Personalengpässen zurückgegriffen werden konnte. Da ein akuter Finanzierungsbedarf nicht auftrat, erfolgten allerdings im Berichtsjahr (wie im Vorjahr) keine Mittelabflüsse. Für diesen Fall hatte das Kuratorium von vornherein vorgesehen, dass dann im Jahr 2012 durch Unterstützung konkreter Projekte für die zeitnahe Verwendung vorhandener Fördermittel gesorgt werden sollte. Das ist Anfang 2012 geschehen (mehr darüber im nächstjährigen Geschäftsbericht).

Die Stiftung verfügte am 31. Dezember 2011 über ein Vermögen von 550.129,16 € (Ende 2010: 540.043,76 €).

METRO-Stiftung für Wissenschaftliche Zusammenarbeit der Universitätsstädte Düsseldorf, Moskau und St. Petersburg

Die METRO-Stiftung dient insbesondere der Förderung der Kooperation zwischen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Moscow Lomonosow State University und der Saint Petersburg State University. Es handelt sich um eine Verbrauchsstiftung, die von der Metro AG lediglich als Starthilfe geplant war. Die Förderung erfolgte durch jährliche Spenden der Metro AG, deren letzte Rate von 60.000 € für das Jahr 2010 fällig war.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2011 an:

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser, Vorsitzender
als Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Dr. Claudia Schlossberger, stellv. Vorsitzende
für die Metro AG

Univ.-Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper
als Rektor der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Univ.-Prof. Dr. Sabine Kropp
als „Wissenschaftliche Koordinatorin“

Mit den noch vorhandenen Mitteln wurde ein Graduiertenprogramm „Politische Steuerungsformen in Osteuropa am Beispiel der Russischen Föderation“ finanziert. Der Mittelabfluss für diesen Zweck betrug im Berichtsjahr 82.733,60 € (im Vorjahr erfolgten keine Zahlungen).

Am 31. Dezember 2011 verfügte die Stiftung noch über ein Restvermögen von 97.578,30 € (Ende 2010: 177.844,92 €).

Christiane + Claudia Hempel-Stiftung für Klinische Stammzellforschung (seit 2. August 2012 „Christiane + Claudia Hempel-Stiftung für Stammzellforschung“)

Die Stiftung hat den Zweck, die Klinische Stammzellforschung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf zu fördern, und zwar in allen mit Stammzellforschung befassten Fachbereichen der Medizinischen Fakultät.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2011 an:

Friedrich-Wilhelm Hempel, Vorsitzender

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser

Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Univ.-Prof. Dr. Hans-Peter Hartung

Direktor der Neurologischen Klinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Univ.-Prof. Dr. Bodo E. Strauer

Direktor i.R. der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Das Kuratorium tagte am 18. April 2011 und am 2. November 2011. Es bewilligte für drei wissenschaftliche Projekte insgesamt 60.000 €. Darüber hinaus war das Kuratorium bereit, für eine geplante Graduiertenschule für interdisziplinäre Stammzellforschung („i-CURE“) eine dreijährige Anschubfinanzierung in Höhe von 25.000 € zur Verfügung zu stellen. Herr Hempel wollte aus seinen privaten Mitteln den gleichen Betrag hinzufügen. Da jedoch bis jetzt unklar blieb, ob und wann „i-CURE“ überhaupt zustande kommt, hat sich die Stiftung inzwischen andere Förderschwerpunkte gesetzt.

Der Forschungspreis der Christiane + Claudia Hempel-Stiftung, dessen Dotierung normalerweise 15.000 € beträgt, wurde durch den Stifter auf 30.000 € aufgestockt, um diesmal drei verdiente Wissenschaftler auszeichnen zu können. Preisträger waren Dr. Payam Akhari, Klinik für Kardiovaskuläre Chirurgie der Heinrich-Heine-Universität, Dr. Ingmar Bruns, Klinik für Hämatologie, Onkologie und Klinische Immunologie der Heinrich-Heine-Universität, und Prof. Dr. Gesine Kögler, Institut für Transplantationsdiagnostik und Zelltherapeutika der Heinrich-Heine-Universität.

Aus einem Wohltätigkeitskonzert floss der Stiftung ein Reinerlös von ca. 10.000 € zu.

Für Fördermaßnahmen gab die Stiftung im Jahr 2011 45.000 € aus (Vorjahr: 42.261,17 €).

Am 31. Dezember 2011 verfügte die Stiftung über ein Vermögen von 1.227.097,12 € (Ende 2010: 1.164.305,78 €).

Paul- und Marianne Pap-Stiftung

Der Zweck der Stiftung besteht in der finanziellen Förderung der Kinderklinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, insbesondere der klinischen Schwerpunkte allgemeine Stoffwechselerkrankungen, Infektionskrankheiten, Krebserkrankungen, schwer verletzte und misshandelte Kinder.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2011 an:

Notar Dr. Norbert Zimmermann, Vorsitzender
als Testamentsvollstrecker der Eheleute Pap

Univ.-Prof. Dr. Ertan Mayatepek, stellv. Vorsitzender
als Direktor der Kinderklinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser
als Vertreter der Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Das Kuratorium der Stiftung tagte am 3. November 2011 und beschloss, die Stiftung in eine sich verzehrende umzuwandeln. Es sah sich dazu veranlasst, weil die von der Stiftung besonders unterstützten Forschungen der Kinderklinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf zu angeborenen Stoffwechselstörungen sehr aufwändig sind und aus den laufenden Erträgen nicht hinreichend gefördert werden können.

Als Anschlussfinanzierung für ein bisher bereits gefördertes Projekt zu angeborenen Störungen des Energiestoffwechsels bei Kindern stellte das Kuratorium 40.000 € zur Verfügung.

Die Ausgaben für Förderzwecke betragen im Jahr 2011 50.413,78 € (Vorjahr: 3.400 €).

Am 31. Dezember 2011 verfügte die Stiftung über ein Vermögen von 1.323.535,51 € (Ende 2010: 1.366.837,71 €).

Stiftung Leesemann

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre an der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf, und zwar speziell in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und der Medizinischen Fakultät.

Dem Kuratorium gehören laut Satzung an:

Das **Ehepaar Leesemann** als Stifter

ein Vertreter der Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf e.V.

ein Vertreter der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

je ein Vertreter der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und
der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf

Für zwei „Deutschland-Stipendien“ gab die Stiftung im Berichtsjahr 3.600 € aus (Vorjahr: ebenfalls 3.600 €).

Die Stiftung verfügte am 31. Dezember 2011 über ein Vermögen von 129.880,89 € (Ende 2010: 130.057,75 €).

Stiftung Studium Universale

Die „Stiftung Studium Universale“ wurde am 21. Februar 2011 errichtet. Die Gründung erfolgte durch Herrn Udo van Meeteren und die Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V., die je 50.000 € zum Stiftungskapital beigetragen haben. Stiftungszweck ist es, solche Maßnahmen zu unterstützen, die der Sicherung und Verbesserung der Qualität des Studium Universale an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf dienen.

Dem Kuratorium gehören an:

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser, Vorsitzender
Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Udo van Meeteren

Univ.-Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper
Rektor der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Förderbeschlüsse sollen erst gefasst werden, wenn eine neu eingerichtete Stiftungsprofessur besetzt ist und ausreichende Erträge aus dem Stiftungsvermögen angefallen sind.

Am 31. Dezember 2011 verfügte die Stiftung über ein Vermögen von 100.136,98 €.

Düsseldorfer Herzstiftung

(inzwischen umbenannt in „Stiftung Düsseldorfer Herz“)

Durch einen privaten Stifter, der ungenannt bleiben möchte, wurde am 7. April 2011 die Düsseldorfer Herzstiftung gegründet. Das Anfangskapital betrug 50.000 €.

Zweck der Stiftung ist die Unterstützung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf bei der Gründung eines Herzzentrums und die Förderung der Wissenschaft in diesem Zentrum.

Dem Kuratorium gehören an:

Univ.-Prof. Dr. Malte Kelm, Vorsitzender
Direktor der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Univ.-Prof. Dr. Artur Lichtenberg, stellv. Vorsitzender
Direktor der Klinik für Kardiovaskuläre Chirurgie
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser
Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Univ.-Prof. Dr. Hagen D. Schulte

Die Stiftung konnte im Gründungsjahr bereits Spenden in Höhe von 28.000 € entgegennehmen.

Am 31. Dezember 2011 verfügte die Stiftung über ein Vermögen von 78.059,21 €.

Anneliese- und Manfred-Höfer-Stiftung

Die Stiftung wurde am 8. April 2011 durch das Ehepaar Anneliese und Manfred Höfer errichtet. Zweck der Stiftung ist es, die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf bei der Erforschung der Multiplen Sklerose finanziell zu unterstützen. Als Gründungskapital stellten die Stifter 25.000 € zur Verfügung. Durch notarielles Testament haben die Eheleute zugleich bestimmt, dass ihr Nachlass später ebenfalls in die Stiftung fließt.

Mitglieder des Kuratoriums sind:

Manfred Höfer, Vorsitzender

Anneliese Höfer

Univ.-Prof. Dr. Hans-Peter Hartung

Direktor der Neurologischen Klinik der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser

Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Am 31. Dezember 2011 verfügte die Stiftung über ein Vermögen von 25.002,07 €.

Susanne-Bunnenberg-Herzstiftung am Universitätsklinikum Düsseldorf

Die Stiftung wurde am 24. Oktober 2011 durch Frau Susanne Bunnenberg errichtet und mit einem Kapital von

1 Mio. € ausgestattet. Es handelt sich um eine sich verzehrende Stiftung, die nach Verbrauch des Kapitals für den Stiftungszweck wieder erlischt. Stiftungszweck ist die Förderung von Forschung, Lehre und Krankenversorgung an der Klinik für Kardiovaskuläre Chirurgie und der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Dem Kuratorium gehören an:

Univ.-Prof. Dr. Malte Kelm, Vorsitzender

Direktor der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Susanne Bunnenberg, stellv. Vorsitzende

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser

Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Ines Lanfermann

Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin

Univ.-Prof. Dr. Artur Lichtenberg

Direktor der Klinik für Kardiovaskuläre Chirurgie der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Am 31. Dezember 2011 verfügte die Stiftung über ein Vermögen von 1.000.435,18 €.

Cécile und Oskar Vogt-Institut für Hirnforschung GmbH

Stiftungszweck der Cécile und Oskar Vogt-Institut für Hirnforschung GmbH ist die Fortsetzung der früher vom Ehepaar Vogt im Kaiser-Wilhelm-Institut in Berlin-Buch und im Hirnforschungsinstitut in Neustadt/Schwarzwald durchgeführten Forschungen sowie die Förderung der medizinischen Wissenschaft und der Naturwissenschaften. Die Geschäftsanteile liegen zu 100 Prozent bei der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Geschäftsführer waren am 31. Dezember 2011:

Dipl.-Volkswirt Othmar Kalthoff
Univ.-Prof. Dr. Karl Zilles

Die Gesellschafterversammlung, die am 27. Oktober 2011 stattfand, bewilligte neue Fördermittel in Höhe von 48.385,23 €. Der Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 10.483,06 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Ferner erteilte die Gesellschafterversammlung den Geschäftsführern Entlastung für das Geschäftsjahr 2010.

Im Berichtsjahr betragen die Ausgaben für die Hirnforschung 95.827,81 € (Vorjahr: 111.410,81 €). Die Ergebnisse der geförderten Forschungen fanden ihren Niederschlag in 32 Publikationen in internationalen Zeitschriften und Büchern. Im „Vogt-Archiv“ wurden mehrere deutsche und ausländische Wissenschaftler betreut sowie Anfragen aus aller Welt bearbeitet. Außerdem wurde die Forschungsinfrastruktur verschiedener Arbeitsgruppen weiter modernisiert.

Die Bilanzsumme der GmbH betrug per 31. Dezember 2011 1.570.426,85 € (Ende 2010: 1.570.970,20 €).

Den Erträgen von 59.294,20 € standen Aufwendungen von 47.207,43 € gegenüber. Der Jahresüberschuss belief sich auf 12.086,77 €.

Konsolidierter Jahresabschluss der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V. zum 31. Dezember 2011 (Anlagen I und II)

Die konsolidierte Bilanzsumme betrug per 31. Dezember 2011 33.440.129,98 € (Ende 2010: 32.142.116,69 €).

Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 verwaltete die GFFU ein zweckgebundenes Spendenvolumen von 2.123.110,57 € (Ende 2010: 2.457.123,28 €). Der Wertpapierbestand belief sich auf 31.070.145,60 € (Ende 2010: 30.003.954,67 €). Das Barvermögen betrug zum selben Zeitpunkt 2.243.320,83 € (Ende 2010: 1.876.187,43 €).

Die konsolidierte Aufwands- und Ertragsrechnung weist Einnahmen von insgesamt 1.752.453,30 € aus (Vorjahr: 2.626.998,05 €). Unter Berücksichtigung der Aufwendungen (z.B. Zuführung von Verpflichtungen aufgrund von Bewilligungen in Höhe von 2.162.127,25 €) und des negativen Mittelvortrags aus dem Vorjahr von 271.423,38 € ergibt sich ein Mittelvortrag von -1.391.790,07 €.

Die Verwaltungsaufwendungen summierten sich auf 296.803,64 € (Vorjahr: 274.815,75 €). Auf das Gesamtvermögen bezogen betrugen sie damit 0,82 % (Vorjahr: 0,85 %).

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V. für das Jahr 2011 erfolgte durch die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. In dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Prüfer wird festgestellt, dass der Jahresabschluss der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V. den Grundsätzen ordnungsgemäßer Rechnungslegung entspricht und dass die Verwendung der Mittel entsprechend der Zweckbindung erfolgte.

Düsseldorf, den 19. November 2012

Der Präsident
Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser

Der Schatzmeister
Prof. Dr. Clemens Börsig

Der Geschäftsführer
Dipl.-Volkswirt Othmar Kalthoff

Anlagen I und II